



Umweltausschuss 04.10.2022

Sachstand

Öko-Modellregion Obermain-Jura

- Absatz von Bio-Rindfleisch in Frischtheken des LEH
- Bio-Streuobstanlieferung aktuell 600 Bäume, letztes Jahr ca. 100 mit 15 t Anlieferung
- Bio-Linsenanbau und Vermarktung
- Main-Jura-Bio-Box
- 2 SoLawi Vereine gegründet, Flächen sind in Produktion
- Bau einer Bio-Lohnkäserei und weitere Kleinprojekte durch direkte Förderung („Verfügungsrahmen Öko-Projekte“)

- Viele Themen wurden angeschoben/getestet, haben aber noch keinen zählbaren Erfolg (-> „Modell“)

Stand des Projekts

Bio-Zertifizierung für drei Frischtheken für das Angebot von regionalem Bio-Rindfleisch

Zusätzlich wurden Absatzmöglichkeiten in der regionalen Hotellerie organisiert.

Förderung

Ein Erzeugerbetrieb wird über das Programm „Verfügungsrahmen Ökoprojekte 2022“ gefördert für Zerlegeraum und Reifekühlung



Stand des Projekts

aktuell 600 Bäume zertifiziert, letztes Jahr ca.
100 Bäume mit 15 t Anlieferung

Naturschutz

Die besser dotierte Vermarktungsmöglichkeit
für Bio-Streuobst motiviert zum Erhalt der
wertvollen Streuobstflächen



Stand des Projekts

Zwei Erzeuger bauen erfolgreich
Linsen an.

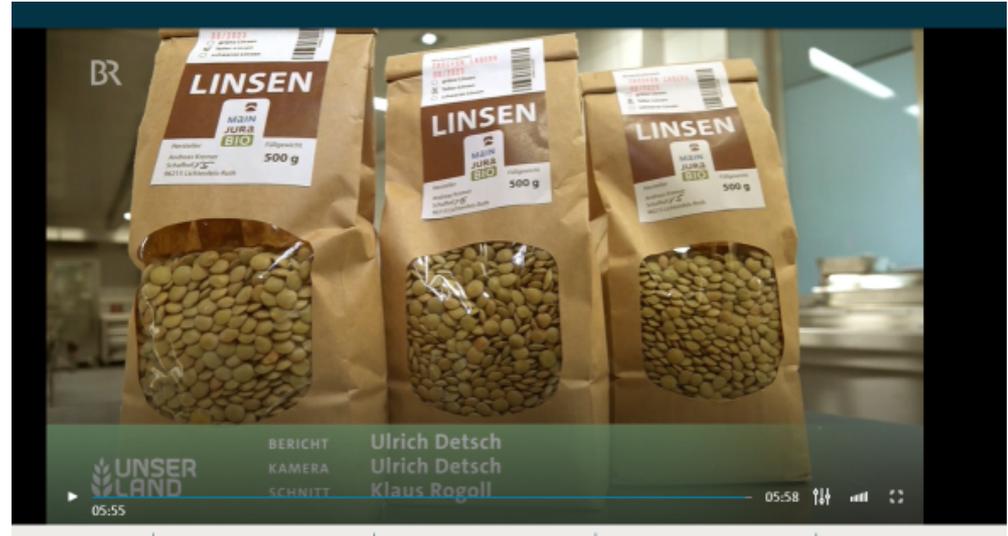
Nutzung der Marke „MainJuraBio“

Öffentlichkeitsarbeit

BR-Beitrag über das Projekt

Vermarktung

Linsenernte 2021 ist ausverkauft



Stand des Projekts

Seit November 2021 wurden 1300 Boxen verkauft (Dank LRA und BRK 😊). Ein Betrieb zur professionellen Abpackung wird gesucht.

Öffentlichkeitsarbeit

Steigerung Bekanntheitsgrad der Öko-Modellregion Obermain-Jura



Stand der Projekte

Zwei SoLaWi's wurden gegründet und wirtschaften z.T. im zweiten Jahr.

- SoLaWi Obermain
- SoLaWi Giechburgblick

Die Ernteanteile sind ausgebucht. Es wurde jeweils eine Gärtnerin eingestellt. ÖMR hat jeweils bei der Orga/Einrichtung unterstützt.



Stand des Projekts

Anschaffung der Käsereiausstattung wird mit Fördermitteln des Programms „Verfügungsrahmen Ökoprojekte 2022“ bezuschusst. Die Einrichtung des Verarbeitungsraumes ist für Oktober/November geplant

Wirkung

Die Möglichkeit zur Eigenverarbeitung und Direktvermarktung trägt zum Erhalt der regionalen Milchviehwirtschaft bei (Kuh- und Ziegenmilch).



- Bio-Fleischabsatz regional weiter steigern
- Bio-Streuobst: Verstetigung der Verträge, evtl. eigene Produkte (Apfelsecco)
- Einführung von Bio-Rohwaren bei lokalen Kantinen, um Erfüllung der Vorgaben der Staatsregierung von 50 % regional / Bio bis 2025 in staatlichen und bis 2030 in allen öffentlichen Kantinen hier im Landkreis vorzubereiten
- Sicherung der aktuellen Bio-Betriebe im Landkreis durch mehr regionale Vermarktung in der krisenbedingten Bio-Absatzdelle